

Kumberg - einBLiK - #1

Bürgerliste Kumberg | März 2020



Foto: JOfotografie



- ✓ parteifrei
- ✓ regional
- ✓ nachhaltig
- ✓ zukunftsorientiert
- ✓ unabhängig
- ✓ transparent
- ✓ uneigennützig

WIR HABEN IDEEN

- ✓ um den ORTSKERN zu BELEBEN
- ✓ um der KUMBERGER JUGEND RAUM zu geben
- ✓ für SINNVOLLE KLIMASCHUTZPROJEKTE
- ✓ zur Unterstützung der BETRIEBE und DIREKTVERMARKTER
- ✓ für ein EINBAHNSYSTEM für Schwerfahrzeuge im ORTSZENTRUM
- ✓ für ein nachhaltiges VERKEHRSKONZEPT
- ✓ für mehr TRANSPARENZ in der Gemeindeverwaltung

Engagement braucht KEINE Partei!

 Bürgerliste Kumberg - LISTE 7



Parteifreiheit - Das ist für uns mehr als nur ein Schlagwort

Im Jahr 2015 wurden Günther Lederhilger, Erhard Eibisberger und Helmut Igl mit diesen Worten als Gemeinderäte und zweiter Vizebürgermeister angelobt:

*„Ich gelobe, der Republik Österreich und dem Land Steiermark unverbrüchliche Treue zu bewahren, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben **unparteiisch** und **uneigennützig** zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das **Wohl der Gemeinde** nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“*

Es zeigte sich jedoch bald, dass sich „**unparteiisch**“ und „**Partei**“ irgendwie nicht so richtig vereinen lassen. Parteien sind nicht unparteiisch oder uneigennützig und auch wenn man als parteifreier Kandidat der Meinung ist, unparteiisch zu sein, so wird man doch für Parteizwecke benutzt. Ebenso wird man von der Bevölkerung als „Parteimitglied“ wahrgenommen und in eine „Schublade“ gesteckt.

Somit war die Gründung der **parteifreien** Plattform „Bürgerliste Kumberg – BLiK“ am 1. April 2019 nur der nächste Schritt auf einer Reise die 2015 mit dem Einzug in den Gemeinderat begonnen hatte.

Analog zum Leitbild „Kumberg 2030“, wo die **besten Ideen** für eine Weiterentwicklung unserer Heimatgemeinde gesucht wurden, wollen wir die **Menschen** von Kumberg vereinen, um diese Ideen auch Wirklichkeit werden zu lassen.

Und wie es sich herausgestellt hat war der Schritt, eine parteifreie Plattform zu gründen, **goldrichtig**.

Wir stehen kurz vor der Gemeinderatswahl 2020 und es haben sich acht Kumbergerinnen und Kumberger vereint, um sich gemeinsam mit Engagement, Herz und Verstand um das Wohl unserer Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger zu kümmern.

Wenn man sich die Themenschwerpunkte der antretenden Parteien für die nächsten fünf Jahre ansieht, dann stößt man immer wieder auf das Wort „**sollen**“.

DER VERSTAND KANN UNS SAGEN
 WAS WIR UNTERLASSEN SOLLEN,
 ABER DAS HERZ KANN UNS SAGEN
 WAS WIR TUN MÜSSEN.
JOSEPH JOUBERT

Und hier unterscheiden wir uns grundsätzlich. Die Zeit zu „**sollen**“ ist längst vorbei. Wir können, müssen und werden uns zu **100% unparteiisch** und **uneigennützig** um das **Wohl der Gemeinde** kümmern, da unsere Priorität klar Kumberg

ist. Denn die Herausforderungen, denen wir uns als Gemeinschaft stellen, sind umfangreich und wir können sie nur meistern, indem wir zusammenstehen und uns aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft beteiligen.

Kumberg ist vielfältig und lebenswert, tolerant und hilfsbereit, modern und traditionell, sportlich und künstlerisch – einfach besonders und das ist nur durch die Bewohner und ihren Einsatz möglich.

Ihre „Bürgerliste Kumberg – BLiK“

Günther – Erhard – Helmut – Michael – Regina – Christian – Rene - Siegfried

Günther Lederhilger - Rabnitz

Nicht reden! MACHEN!

Als gebürtiger Vorarlberger wohne ich nunmehr seit 1990 mit meiner Familie in Kumberg. Ich bin selbstständig und betreibe ein Ingenieur- und Sachverständigenbüro.

Mein Interesse für Technik endet nicht bei den Aufträgen für meine Firma, sondern zieht sich wie ein roter Faden auch durch meine Hobbies bis hin zur Gemeindepolitik.

Fünf **Grundwerte** habe ich allen Schwierigkeiten zum Trotz über die 5 Jahre im Gemeinderat und Gemeindevorstand immer vertreten: freiheitsliebend, wertschätzend, nachhaltig, eigenverantwortlich, und authentisch zu sein.

Für Kumberg möchte ich auch weiterhin meine planerischen Fähigkeiten einbringen, wobei mir besonders die Infrastruktur der Gemeinde am Herzen liegt. Die Gemeinde wächst stetig, nicht jedoch die notwendigen Straßen, Abwasserleitungen, Gehsteige usw. Für Kumbergs Durchzugsverkehr im Ort und der Engstelle bei der Raika müssen brauchbare Lösungen gefunden werden, bevor alle Möglichkeiten verbaut sind.

Langfristig werde ich mich dafür einsetzen, dass es einen **Kultursaal** gibt, der auch allen Bürgern für Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Ein für mich wichtiger Punkt ist, den „**Zugezogenen**“ als selber „Zugezogener“ eine Stimme zu geben, weil diese in der Gemeinde keine Lobby haben.



Ing. Günther Lederhilger
selbstständig, geboren 1961,
verheiratet, 1 Sohn
seit 2015 2. Vizebürgermeister
und Gemeinderat

Erhard Eibisberger - Forst

Für Tradition und Innovation!
Darauf ist Verlass!

Als **geborener Kumberger**, der auf einer **Landwirtschaft** in Grubberg aufgewachsen ist und mittlerweile seit 30 Jahren mit Familie in Forst am Fasslberg lebt, haben **Tradition** und **Brauchtum** einen hohen Stellenwert. Mein Beruf als Software-Entwickler bringt aber auch mit sich, dass ich mich laufend weiterbilde und immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert werde.

Auch eine Gemeinde muss sich ständig weiterentwickeln und diese Entwicklung sehe ich grundsätzlich sehr positiv, sofern der Ausbau der Infrastruktur mit der Geschwindigkeit des Gemeindewachstums mithalten kann.

Hier stehe ich für eine strukturierte **Raumplanung**, die auf den Erhalt unserer schönen Heimat Rücksicht nimmt.

Sehr wichtig ist mir auch die Stärkung der **Basisdemokratie**. Bei wichtigen Projekten sind die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen und das bereits vor bzw. während der Planungsphase. Als ehemaliger **Kapellmeister** des **Marktmusikvereins Kumberg** ist das **Kultur-** und **Vereinsleben** in unserer Gemeinde weiterhin ein Fixpunkt auf meiner Agenda. Besonders die **Jugendarbeit** und **Jugendförderung** in den Vereinen ist mir ein besonderes Anliegen. Aus meiner Erfahrung sind die Jugendlichen in unseren Vereinen bestens aufgehoben. Die „Jungen“ lernen von den „Alten“

und umgekehrt. Deshalb hat die Gemeinde die Aufgabe, die Vereine bestmöglich zu unterstützen, dass sie sich weiterentwickeln können.



Ing. Erhard Eibisberger
Softwareentwickler, geboren
1962, verheiratet, 2 Töchter
seit 2015 Gemeinderat

Helmut Igl - Rabnitz

Es ist uns in den letzten 5 Jahren gelungen, eine neue **Qualität** im Bereich Infrastruktur der Gemeinde zu erreichen. Im Bereich der **Transparenz** und der **Projektabwicklung** konnten wir durch unsere Arbeit immer wieder positiv auf das Ergebnis einwirken und dadurch unnötige **Mehrkosten vermeiden**. Aber ich musste auch lernen, dass hinter manchen „Prestigeprojekten“ der Parteien nur politisches Kalkül steckt und sie in erster Linie dem Erhalt der aktuellen Machtstrukturen dienen. Meinen Wunsch, dass sich die Gemeindeverwaltung mit der Zeit in eine **moderne, bürgernahe, transparente** und **parteifreie** Organisation wandelt könnte man fast als naiv

bezeichnen. Für mich ist es aber Ansporn nicht mehr darauf zu warten, dass die Gemeinde etwas verbessert. Manche Dinge kann man auch selbst in die Hand nehmen. Um etwas zu erreichen, ist es aber notwendig enger zusammenzurücken, unsere Ressourcen zu bündeln und unsere Stärken für das **Gemeinwohl einzusetzen**. Dadurch bleibt Kumberg für seine Bürger nicht „nur“ ein Wohnort, sondern ein **Heimatort**. Es sind nicht die Tafeln am Gemeindeamt die Kumberg zu dem machen was es ist. Es sind die Kumbergerinnen und Kumberger die sich für eine Sache engagieren. Als aktives und unterstützendes Mitglied von Kumberger Vereinen sehe ich immer wieder,

PARTEI? Nöh, Danke!



Ing. Helmut Igl
IT Infrastruktur Architekt,
geboren 1966, verheiratet
3 Töchter
seit 2015 Gemeinderat

Michael Pieber - Rabnitz

Ich bin in **Rabnitz** aufgewachsen und habe als Kind jede freie Minute mit meinem Opa auf dem Traktor verbracht. Heute bewirtschaftete ich den **Hof** nebenberuflich mit meiner Familie, hauptberuflich arbeite ich als Entwickler in einem **Startup-Unternehmen** in Graz.

Nicht nur in meinem Beruf habe ich gelernt, dass andere Meinungen, eine offene Kommunikation, **transparente Entscheidungen** und konstruktive Kritik dabei helfen, Projekte zum Erfolg zu führen. Darum bin ich der tiefen Überzeugung, dass eine unabhängige Stimme in der Gemeinde, mit einem neuen

Blickwinkel und frischen Ideen, auch in Kumberg einen sehr **positiven Einfluss** hat, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, das **ländliche** Erscheinungsbild von Kumberg zu erhalten und **Grünflächen**, speziell auch landwirtschaftliche Flächen vor dem Zubetonieren zu schützen. Darum muss die Bebauung von Kumberg mit **Maß und Ziel** gelenkt werden, mit dem Gedanken, unseren Kindern und Enkeln diesen schönen **Heimatort** zu erhalten.

Transparenz? UNBEDINGT!



DI. Michael Pieber
Entwicklungsingenieur,
geboren 1975, verheiratet
1 Tochter und 1 Sohn

Regina Golser - Rabnitz

MITEINANDER! Nicht nebeneinander!

Als **Mutter** von vier Söhnen ist mir ein **kinder-, jugend- und familienfreundliches** Angebot in Kumberg ein besonderes Anliegen.

Einbindung der Jugend in die Gemeinde bedeutet für mich Freiräume und Angebote zu schaffen. Die Gemeindejugendarbeit muss sich auf Bereiche konzentrieren, in denen es Bedarf gibt. Insbesondere muss die Jugendarbeit in der Gemeinde auf eine stärkere Beteiligung der jungen Menschen setzen und ihre Verantwortung in Gesellschaft und Politik stärken.

Die Information und Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger liegt mir am Herzen. Eine gezielte Einbindung der Bevölkerung trägt dazu bei, dass viele Maßnahmen verstanden und befürwortet werden. Der Gemeinderat darf kein „Geheimrat“ sein, sondern muss bewusst und klar informieren.

Schritthalten und Erweitern der Kumberger Infrastruktur ist auf Grund des großen Zuzuges ein wichtiger Faktor, der nicht vernachlässigt werden darf. Die Infrastruktur ist das Rückgrat jeder Gemeinde. Dennoch darf das ländlich geprägte

Ortschaftsbild von Kumberg nicht darunter leiden.



Mag. Dr. Regina Golser
Büroassistentin, geboren 1972,
4 Söhne

Christian Brunnader - Hofstätten

MITgestalten!
Nicht nur verwalten!

Ich wuchs am elterlichen Betrieb in Hirtenfeldberg auf und besuchte den Kindergarten in Kumberg sowie die Volksschule in Gschwendt.

Bis 2010 arbeitete ich als Karosseriebautechniker in Graz. Danach übernahmen meine Frau und ich den elterlichen Betrieb, den wir nun schon in der **4. Generation bewirtschaften**.

Die Bürgerliste Kumberg gibt mir die Möglichkeit, ohne parteiliche Einflussnahme, etwas für die Gemeinde zu bewirken und konstruktiv an der Entwicklung meiner Heimat mitzuwirken.

Als **Landwirt** und **Familievater** liegen mir **Regionalität** und **Nachhaltigkeit** sehr am Herzen. Aus diesem Grund möchte ich mich in diesen Bereichen für und mit den Kumbergerinnen und Kumbergern stark machen.

Denn wer regional denkt, der denkt auch nachhaltig.

Wichtig ist mir **Transparenz** und **Offenheit** in unserer Gemeinde und das die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst genommen und unterstützt werden.



Christian Brunnader
Landwirt, geboren 1979
verheiratet, 1 Tochter

Rene Leitner - Kumberg

WeitBLiK statt KURZblick!

Kumberg braucht **Taten** und **Macher**, nicht nur „Ja-Sager“. Für mich ist es wichtig, jedem Bürger und jeder Bürgerin die Möglichkeit zu bieten, sich in die Gemeinschaft der Region einbringen zu können und gemeinsam Positives zu bewirken.

Es ist auch besonders wichtig, **Firmen** zu **fördern** und anzusiedeln, um in der Region **Arbeitsplätze** zu **schaffen**. **Freiwillige** und **Vereine** zu **stärken** und zu beleben ist für eine Gemeinschaft sehr förderlich. Zusammen einen starken und harmonischen Lebensraum zu schaffen, dafür mache ich mich stark.

Zwischen 2010 und 2015 war ich bereits als Gemeinderat tätig und konnte viel Erfahrung sammeln. Es hat sich gezeigt, dass viele der Projekte nur deswegen so gut gelaufen sind, weil sich Personen mit **Herz** und **Engagement** dafür eingesetzt haben. Oft wurden diese Projekte aber von der regierenden Partei für ihre Zwecke vereinnahmt und als ihr Erfolg verkauft. Dadurch hat Kumberg immer wieder „Macher“ verloren und die Projekte haben **Qualität** und **Substanz** eingebüßt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass diese Menschen wieder, so wie ich, Freude daran finden sich mit ihren Ideen und

ihrem Können für unsere Gemeinde und Ihre BürgerInnen zu engagieren.



Rene Leitner
Unternehmer, Aromapraktiker
geboren 1977, verheiratet
1 Tochter
Gemeinderat 2010 - 2015

Siegfried Reitbauer - Meierhöfen

JA Sager sind OUT!
Macher sind IN!

Aufgewachsen bin ich in Jassing auf einem kleinen **Bauernhof**, den meine Eltern in Pacht hatten. Danach besuchte ich die VS Gschwendt, SHS Weiz und anschließend die Hotelfachschule Oberwart. Nach meinem Abschluss habe ich auch im Ausland gearbeitet und so auch Erfahrungen außerhalb Österreichs gesammelt Zurück in Österreich habe ich einige Jahre in Weiz gearbeitet und gelebt, bis mich die Liebe 2013 wieder zurück nach Kumberg lockte, wo ich dann 2015 gemeinsam mit meiner Frau eine **Landwirtschaft** in Meierhöfen übernommen habe. Anfangs handelte es sich um einen traditionellen **Milchviehbetrieb**, den wir relativ schnell zu einem Milchschafbetrieb umwandeln

und mittlerweile aus **Überzeugung** **nachhaltig** **biologisch** bewirtschaften. Ich interessiere mich bereits länger für die Gemeindepolitik und habe mir auch schon früher einige Gemeinderats-Sitzungen angehört. Diese Sitzungen haben mich dazu gebracht, für den Gemeinderat zu kandidieren, da ich den Eindruck hatte, dass auf Worte oft keine **Taten** folgten. Aus diesem Grund möchte ich mich dafür engagieren, dass Versprechen künftig auch tatsächlich umgesetzt werden. Meine persönlichen Ziele für diese Periode sind: mehr **Transparenz**, mehr **Nachhaltigkeit**, ein besserer Umgang mit der Bevölkerung, und Kumberg positiv in die Zukunft zu bringen.

Mit BLiK habe ich die richtige Plattform gefunden, um diese Ziele zu erreichen.



Siegfried Reitbauer
Bio-Bauer, geboren 1988
verheiratet, 1 Tochter und 1 Sohn

Ideen – für die wir uns stark machen werden!

1) Das Ortszentrum muss erhalten und gestärkt werden

Der Bereich um den öffentlichen Parkplatz (Marktplatz, Kirche, Pfarre, Pfarrwiese, Rettungsstützpunkt, Loderparkplatz, Schotterparkplatz, Kinderspielplatz) muss für die Bevölkerung erhalten werden und ein nachhaltiges und ganzheitliches Nutzungskonzept erstellt werden. Hier bieten sich viele Möglichkeiten und Chancen, die wir ergreifen müssen. (**Kulturzentrum**, Parkanlage, Spielplatz, **Generationentreffpunkt**, Jugendraum, coworking space, **Wirtschaftszentrum**, Bauernmarkt,)

2) Die Infrastruktur muss neuen Anforderungen gerecht werden

Eine Kernaufgabe unserer Gemeinde ist es die Infrastruktur zu betreiben, zu erhalten und zu modernisieren. Zur Infrastruktur gehören neben Bauwesen, Straßen, Finanzen, Wasserversorgung, Kanalisation, Volksschulen auch **Brandschutz** und **Rettungswesen**. Der Erhalt der Kumberger Feuerwehr- und Rettungsstandorte ist essenziell und als Gemeinde müssen wir diesen Freiwilligenorganisationen die bestmögliche Unterstützung zukommen lassen. Generell werden wir darauf achten, dass das Wachstum der Gemeinde und der **Infrastruktur** gut abgestimmt erfolgt und den Anforderungen an eine moderne Gemeinde gerecht werden (**Breitband-Internet**, Fernwärme,...). Wir werden darauf bestehen, dass für zukünftige Projekte vorab notwendige Straßen im **Flächenwidmungsplan** ausgewiesen werden.

3) Das Verkehrskonzept muss sicher, flexibel und belastbar sein

Kumberg ist eine Gemeinde mit starkem Wachstum und damit stehen wir auch vor besonderen Herausforderungen im Bereich der **Verkehrssicherheit** und des öffentlichen Verkehrs. Uns ist wichtig, dass Risikobereiche erhoben und entschärft werden (**Bachwirt**, **Kumberg Brücke**, **Rabnitz Abzweigung**, ...). Wir setzen uns dafür ein, dass bei der Neuerschließung von Wohngebieten Gehsteige eingeplant werden und beim öffentlichen Verkehr die Anbindung der umliegenden Ortsteile berücksichtigt wird.

4) Klimaschutz, Regionalität und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand

Kumberg muss aus vielen Gründen seinen **ländlichen Charakter** behalten und es sind unsere Betriebe, die es uns ermöglichen regional einzukaufen. Um zu verhindern, dass **landwirtschaftliche Flächen** in Zukunft verbaut und unwiederbringlich verloren gehen ist es notwendig, unsere landwirtschaftlichen Betriebe zu unterstützen. Maßnahmen hierfür sind beispielweise eine **nachhaltige Raumplanung**, Unterstützung für Betriebe, die auf Bio umstellen oder die Förderung der **Direktvermarktung**. Sinnvollen **Klimaschutzprojekten** wie „e5 - Programm für energieeffiziente Gemeinden“, oder das Anlegen von „Insekten Futterwiesen“ sind weitere Möglichkeiten sich als Gemeinschaft für den Klimaschutz einzusetzen.

5) Kumberg darf Spaß machen

Es ist wichtig, dass sich unsere **Kinder** und **Jugendlichen** in Kumberg wohl und zuhause fühlen. Dazu muss Kumberg etwas zu bieten haben, es muss „interessant“ sein. **Vereine** bieten hier bereits eine große Vielfalt an Möglichkeiten die es zu erhalten und zu erweitern gilt. Aber auch ein modernes Auftreten der Gemeinde und eine **moderne Art der Kommunikation** sind wichtig. Als Gemeinde müssen wir unseren Kindern und Jugendlichen eine Basis und einen Platz bieten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Talente zu finden und ihre Fähigkeiten auszubauen.

Das haben wir als NEOS – Team Kumberg im Gemeinderat erreicht

- ✓ Informationen über die Gemeindefinanzen sind öffentlich und verständlich zugänglich.
- ✓ Eine 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung vor der VS Gschwendt wurde eingerichtet.
- ✓ Die Versicherungslage der Gemeinde wurde erheblich verbessert.
- ✓ Die jährlich vorgeschriebenen Bürgerversammlungen werden abgehalten.
- ✓ In Forst wurde zur Erhöhung der Sicherheit ein Gehweg errichtet.
- ✓ Beim Projekt Schulumbau wurde die Koordination zwischen Volksschule, Musikverein, Musikschule und Gemeinde optimiert.
- ✓ Freihandvergaben, die nicht budgetiert sind, werden extra ausgewiesen.
- ✓ Die Transparenz bei der Vereinsförderung hat sich verbessert.
- ✓ Durch gute Zusammenarbeit wurde Kumberg „regional“ und „fair trade“.
- ✓ Überteuertes E-Carsharing Projekt wurde nicht umgesetzt.
- ✓ Die Terrasse des Kindergartens wurde nachhaltig und qualitativ hochwertig saniert.
- ✓ Die Amtsleitung wurde anforderungsgerecht ausgeschrieben und entsprechend besetzt.



Liebe Kumbergerinnen und Kumberger!

„Demokratie lebt von Beteiligung“



Eine der wichtigsten Möglichkeiten sich zu beteiligen ist es zur Wahl zu gehen. Man darf sich dabei von der regierenden Partei kein X für ein U vormachen lassen. Macht braucht **Kontrolle** und unsere Gemeinde braucht **Transparenz**. Dafür setzen wir uns ein. Nicht wählen bedeutet, das vorhandene System zu unterstützen und die eingefahrenen Strukturen einzumauern.

Wir würden uns freuen, wenn die Wahlbeteiligung 2020 einen neuen Rekord erreicht und sie uns bei dieser Wahl ihr Vertrauen schenken.

Ihre Bürgerliste Kumberg | Günther – Erhard – Helmut – Regina – Michael – Christian – Rene - Siegfried

Lust auf mehr Bürgerfreiheit ohne Partei?

Sie haben Interesse an unserer Arbeit in der Gemeinde oder möchten bei uns mitmachen?
#einfachmachen und bei uns melden!

Webseite – <https://bl-kumberg.info>

Facebook – <https://www.facebook.com/BLiKumberg>

Mail – welcome@bl-kumberg.info

Telefon – 0664 / 2321542

